

Wachstum der Arbeitsproduktivität zu erhöhen. Wir sind uns bewußt, daß wir den Prozeß des Aufspürens von Reserven kontinuierlich fortsetzen müssen, um den größtmöglichen Nutzen für unseren Betrieb und für unseren sozialistischen Staat zu sichern. So haben wir die Beschlüsse der 13. Tagung verstanden, so wollen wir mit guten Taten den 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus vorbereiten.“

Diese Initiative der Brigade „Karl Liebknecht“ hat unser Sekretariat aufgegriffen, weil hier die politischen Motive sichtbar werden, weil das Aufspüren neuer Reserven beispielgebend ist und in abrechenbaren Maßnahmen mündet. Die Überlegungen und die Verpflichtungen der Brigade „Karl Liebknecht“ ermöglichen es der Kreisleitung, den Genossen der Kreisparteiorganisation am Beispiel zu zeigen, wie die 13. ZK-Tagung entsprechend den eigenen Bedingungen auszuwerten ist. Die zielgerichtete ideologische Arbeit, verbunden mit dem koordinierten Einsatz aller Kader der Partei und der gesellschaftlichen Organisationen, führte vom Einzelbeispiel zur Massenaktion.

Intensivierung — ständiger Prozeß

Die Kreisleitungssitzung, die wir zur weiteren Auswertung der 13. Tagung durchführten, gab den Auftakt, in der ideologischen Arbeit der Kreisparteiorganisation noch anschaulicher zu zeigen, daß Intensivierung ein ständiger, praktisch nie aufgehörender Prozeß ist. Das ist so, weil die ständig steigenden materiellen und geistig-kulturellen Bedürfnisse höhere Arbeitsergebnisse voraussetzen, weil die Ergebnisse unserer Wirtschaftspolitik die Stärke und Ausstrahlungskraft des Sozialismus erhöhen und seine Friedenspolitik untermauern.

Anstrengungen über den Plan hinaus ermöglichen in den letzten drei Jahren, in der Stadt Greiz ein polytechnisches Zentrum zu schaffen. In enger Zusammenarbeit mobilisierten 13 Betriebe, der Rat der Stadt und die Bevölkerung Reserven im Werte von 1,3 Millionen Mark. Nunmehr erhalten rund 1600 Schüler der Klassen 7 und 8 in jeder Woche ihre polytechnische Ausbildung in Kabinetten, die modernen Produktionsbedingungen entsprechen.

Dieses Beispiel unterstreicht, daß der Intensivierungsprozeß das Aufspüren der Reserven des Territoriums einschließt; gemeinsame Vorhaben zur Sicherung der Wärmeversorgung nicht minder als solche im Gesundheitswesen oder in anderen Bereichen. Weitere Leistungen im Werte von über einer Million Mark ermöglichten allein im vergangenen Jahr Rekonstruktionsmaßnahmen im Kreis Krankenhaus, in der Poliklinik, in Alters- und Pflegeheimen, die Einrichtung neuer Arztpraxen und Kinderkrippen.

Diese spürbaren Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen eignen sich besonders gut, um in der ideologischen Arbeit die Einheit von Weg und Ziel der Hauptaufgabe, die Einheit von höheren Arbeitsergebnissen durch die weitere Intensivierung und der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen bewußt zu machen. Sie bieten auch immer wieder Anknüpfungspunkte für Vergleiche zur verschärften Ausbeutung und zunehmenden sozialen Unsicherheit der Menschen im Kapitalismus, für die Entlarvung dieses unmenschlichen Systems und in diesem Zusammenhang für das Bewußtmachen der Vorzüge und der Überlegenheit des Sozialismus.

Helmut Schwenke
Sekretär für Agitation und Propaganda
der Kreisleitung der SED Greiz

Information

Obelisk „Flamme der Freundschaft“

Am 3. Oktober vorigen Jahres wurde auf dem Platz der DSF in Hettstedt ein weithin sichtbares neues Symbol unserer ewigen Freundschaft mit der Sowjetunion eingeweiht, der Obelisk „Flamme der Freundschaft“. Viele Arbeitsstunden hat die Mansfelder Jugend geleistet, um dieses Vorhaben zu verwirklichen. Der über zehn Meter hohe Schaft des Obelisk ist

wie ein Sowjetstern gestaltet. Er trägt eine große Flammenschale aus Bronze.

Im Fundament des Obeliskens ist ein Traditionskabinett eingerichtet. Hier finden die Mansfelder Bürger und ihre Gäste in Wort und Bild die Besten im Wettbewerb. Unmöglich, sie hier alle zu nennen.

Da ist ein Bild der Jugendbri-

gade des Genossen Walter Thiesius vom Bernard-Koenen-Schacht. Er selbst hat durch gründliches Studium sowjetischer Erfahrungen 16 Neuerer-vorschläge persönlich oder im Kollektiv erarbeitet, die einen Nutzen von 185 000 Mark aufweisen. Daneben sieht man die als Schrittmacher bekannte Jugendbrigade „Walkow“ von der Kupfer-Silber-Hütte „Fritz Beyling“. Sie hält engen Kontakt mit einer Komsomolbrigade in Kriwoj Rog. (NW)